

Bora & Remco: Mehr als ein Flirt?

Wechsel des Doppel-Olympiasiegers bahnt sich an – Pogacars teurer Sieg

Saint-Malo – Als Doppel-Olympiasieger Remco Evenepoel jüngst im Einzelzeitfahren der Tour de France die gesamte Konkurrenz deutlich hinter sich gelassen hatte, werden sie beim Rennstall Red Bull-Bora-hansgrohe genau hingeschaut haben. Denn der belgische Jungstar wird – mal wieder – mit dem deutschen Team in Verbindung gebracht. „Wir sind bei der Tour. Die Remco-Gerüchte gehören schon zur Tagesordnung. Keine Ahnung, was da dran ist“, sagte Evenepoels Teamkollege Maximilian Schachmann.

Bereits seit mehr als einem Jahr halten sich die Spekulationen um Bora und Evenepoel (25). Doch dieses Mal könnte einer der größten Radsport-Deals tatsächlich über die Bühne gehen. Beim deutschen Renn-team läuft der Vertrag des alternen Kapitäns Primož Roglic (35) aus. Und Evenepoel ist nur noch bis 2026 an Soudal-Quick Step gebunden. Gerüchten aus Belgien zufolge soll der Zeitfahr-Weltmeister bereits seinen Wechselwunsch hinterlegt haben. Auch beim Material gäbe es keine Umstellungsprobleme, beide Teams sind mit Spezialisten unterwegs.

Die Verantwortlichen halten sich ob der erneuten Spekulationen zurück. „Ich bin auch immer überrascht und amüsiert. Vor allem wäre ich überrascht, wenn irgendeiner irgendeine Aussage treffen würde“, sagte Bora-Sportdirektor Rolf Aldag. Evenepoel würde der deutschen Mannschaft auf jeden Fall einige Siege garantieren. „Im Profibereich wäre man schon gerne ein Stück weiter“, sagt Teamchef Ralph Denk über die Ambitionen von Großsponsor Red Bull, „aber es geht



Remco Evenepoel trägt das Weiße Trikot des besten Nachwuchsfahrers der Tour.

dann nicht von heute auf morgen.“ Denk verwies zudem auf das gute Nachwuchsprogramm, als leuchtendes Beispiel dient dabei Hoffnungsträger Florian Lipowitz.

Und der überzeugte auch am Freitag. Im knüppelharten Fi-

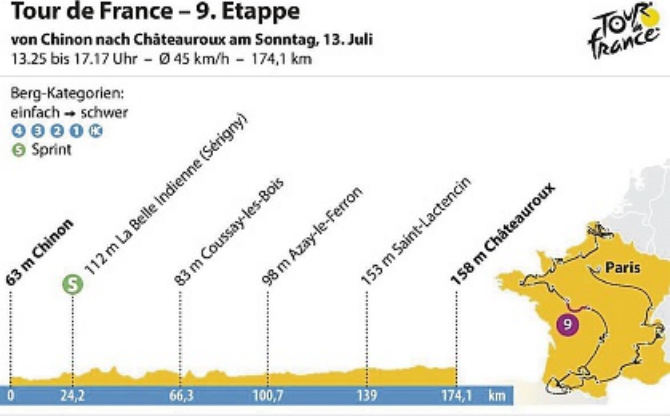
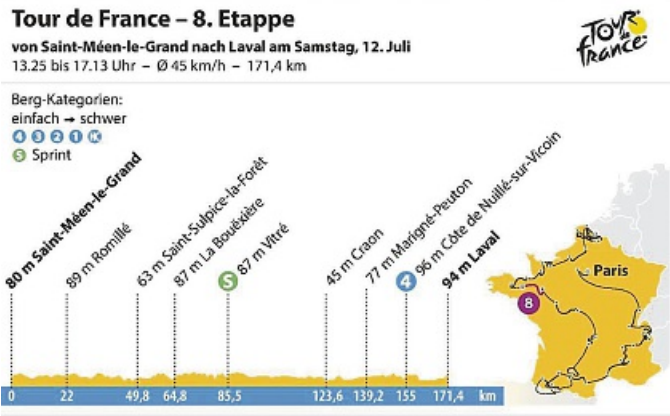
nale verlor der 24-Jährige zwar den Anschluss an die Top-Stars und belegte mit 21 Sekunden Rückstand den 14. Rang. Trotzdem machte Lipowitz in der Gesamtwertung einen Platz gut, ist dort nun Achter (+ 3:02 Minuten).



Wer soll diesen Mann schlagen? Tadej Pogacar gewann die siebte Etappe vor Jonas Vingegaard.

Zurück im Gelben Trikot bereckte Tadej Pogacar pflichtbewusst die Arme in die Höhe und rang sich vor dem malerischen Panorama der Bretagne ein gequältes Lächeln ab. Den beeindruckenden Sieg auf der siebten Tour-Etappe und die

Rückkehr an die Spitze der Gesamtwertung hatte der Weltmeister teuer erkaufte. Der schwere Sturz seines wichtigen Berghelfers Joao Almeida drückte im Moment des Erfolgs auf die Stimmung: „Der Sieg ist für ihn.“



Das Peloton liebt Kirschsafft

Tadej Pogacar rauscht ins Ziel, sofort umzingeln Dutzende Reporter den Radsport-Superstar, mehrere Kameras sind auf ihn gerichtet, dann greift er zur Flasche. Ein paar kräftige Schlucke, dann ist das dunkelrote Zeug auch schon leer. Pogacar fährt weiter – und die Zuschauer fragen sich: Was ist das für ein mysteriöses Getränk? Die ganz unmysteriöse Antwort: Kirschsafft. Fast das gesamte Peloton schwört auf diesen vermeintlichen Zaubertank. Ob Titelverteidiger Pogacar oder der deutsche Sprinter Pascal Ackermann, das alte Hausmittel ist unter den Profis der Frankreich-Rundfahrt das heißeste Zeug, nicht erst seit diesem Jahr. „Ich muss zugeben: Ich kann gar nicht sagen, für was er ist oder was er macht“, sagt Ackermann, der für das Team Israel-Premier Tech fährt, „aber der schmeckt einfach so gut nach dem Rennen. Da sage ich, den trinke ich auch. Wir trinken immer dieses süße Zeug und dann gibt es endlich mal was Saures.“ Doch der gute Geschmack ist nicht der eigentliche Grund, weshalb Kirschsafft unter den Fahrern so beliebt ist. „Es ist gut erforscht, dass Kirschsafft bei der Regeneration nach einem muskelschädigenden Training hilft“, sagt Tim Podlogar, Ernährungsberater beim Schweizer Team Tudor Pro Cycling. In dem heiligen Saft stecken nämlich Polyphenole, ein antioxidativer, entzündungshemmender Nährstoff, der die Erholung verbessert und Mikrorissen und Entzündungen in den Muskeln entgegenwirkt.

Live-Sport im TV

Samstag

Radsport: 112. Tour de France, 8. Etappe: Saint-Méen Le-Grand - Laval (171,4 km), 14.10 – 17.30 Uhr, ARD; 13 – 17.15 Uhr, Eurosport. – **Motorrad:** MotoGP, 11. Station am Sachsenring: Sprint, 14.30 – 16 Uhr, DF1. – **Formel E:** 13. Station in Berlin: Rennen, 15.30 – 17.15 Uhr, DF1. – **Triathlon:** Championship Series, 4. Station in Hamburg, 18.25 – 19.57 Uhr, ARD. – **Fußball:** EM der Frauen in der Schweiz, 3. Spieltag: Schweden – Deutschland, 20.15 – 23.20 Uhr, ZDF.

Sonntag

Football: European League of Football, 9. Spieltag: Nordic Storm – Rhein Fire, 12.40 – 19.45 Uhr, ProSieben Maxx. – **Triathlon:** Championship Series, 4. Station in Hamburg: Mixed, 14.05 – 15.15 Uhr, ARD. – **Radsport:** 112. Tour de France, 9. Etappe: Chinon – Châteauroux (174,1 km), 15.15 – 17.30 Uhr, ARD; 13 – 17.30 Uhr, Eurosport. – **Motorrad:** MotoGP, 11. Station am Sachsenring: Grand Prix, 13.15 – 15.30 Uhr, DF1. – **Formel E:** 14. Station in Berlin: Rennen, 15.30 – 17.15 Uhr, DF1. – **Langstrecken-WM:** 5. Station, 6-Stunden-Rennen von São Paulo, 17 – 18 Uhr und 19 – 23 Uhr, Sport1. – **Fußball:** Club-WM in den USA, Finale: FC Chelsea – Paris Saint-Germain, 20.15 – 23.30 Uhr, Sat. 1; EM der Frauen in der Schweiz, 3. Spieltag: Niederlande – Frankreich, 20.15 – 23.15 Uhr, ARD.

Ein Gold fehlt noch

SCHWIMM-WM Märtens Mission startet

Singapur – Eigentlich wollte Lukas Märtens daheim in Magdeburg einen Trophäenschrank aufstellen. Für das Olympiagold, die Urkunde über den Weltrekord, die Goldene Henne, seine fünf WM- und EM-Medaillen und all die anderen Auszeichnungen. „Aber das habe ich noch nicht geschafft“, sagt der neue deutsche Schwimmstar und lacht. Vielleicht wartet der 23-Jährige aber auch auf die Medaille, die ihm noch fehlt: WM-Gold.

Bei den Weltmeisterschaften in Singapur ist Märtens, der in Paris mit seinem Triumph über 400 m Freistil gleich im ersten Rennen das erste Edelmetall für das deutsche Olympiateam gewann, der größte Hoffnungsträger. Denn dem souveränen Sieger im Rugbystadion La Defense vor einem Jahr ließ der Magdeburger nach all dem Trubel über die historische Schwimm-

Medaille und zwei Nasen-Operationen gleich auch noch einen besonderen Weltrekord folgen: Als erster Schwimmer unter 3:40 Minuten knackte Märtens im April die Fabelzeit seines Vorbilds Paul Biedermann von 2009 im Hightech-Anzug.

„Ich sehe mich nicht als Gejagten“, sagt Märtens dennoch, obwohl er genau derjenige ist. „Ich sehe es eher als Chance an, mich weiter zu belohnen, den WM-Titel oder die Medaille in Singapur anzugreifen. Es kommt natürlich viel auf die Tagesform an, die Konkurrenten sind wieder saustark, sie schlafen nicht.“ Den Druck, der als neuer deutscher Vorzeigeschwimmer auf ihm lastet, lächelt er weg: „Der WM-Titel wäre noch eine Sache, die dazukommen könnte. Aber ich habe ja noch ein paar Jahre, noch ein paar Weltmeisterschaften. Die Chance werde ich noch öfter bekommen.“

Doch sein Ehrgeiz ist groß. Er weiß, dass er seinen Trainingskollegen Florian Wellbrock als deutsche Nummer eins abgelöst und eine wichtige Rolle im WM-Team übernommen hat. „Ich bin ja der, der den ersten Tag eröffnet. Meistens gut“, sagt er: „Deswegen sehe ich es auch als meine Aufgabe an, dem Team einen Push zu geben, zu motivieren. Aber natürlich muss man vor allem auf sich schauen, wir sind ja eine Einzelsportart.“



Olympiasieger von Paris: Lukas Märtens.

Die **SpVgg Unterhaching** präsentiert das

31. **Merkur CUP**

FINALE

Sonntag, 20. Juli 2025

im uhlsportPARK Unterhaching

Mit den jeweils besten acht Mädchen- und Jungen-U11-Jugend-Mannschaften Oberbayerns.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Unterstützt von

uhlsport

BAVARIA
FILMSTADT

Geldhauser

MAJLITZ

Radio
Arabella

EUROPA PARK

HoWe

FC BAYERN MUSEUM

Allianz
Arena

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

wg.design

enterprise